

3-MONATSBERICHT 2014

1. Januar bis

31. März

Q1

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

SPEZIALISTEN
FÜR
OBERFLÄCHEN-
TECHNOLOGIEN

ÜBERSICHT

SURTECO KONZERN

T€

Umsatzerlöse

davon

- Deutschland

- Ausland

EBITDA

EBITDA-Marge in %

EBIT

EBIT-Marge in %

EBT

Konzerngewinn

Ergebnis je Aktie in €

Anzahl Aktien

Nettofinanzverschuldung in T€

Gearing (Verschuldungsgrad) in %

Eigenkapitalquote in %

Mitarbeiter

Nettofinanzverschuldung in T€

Gearing (Verschuldungsgrad) in %

Eigenkapitalquote in %

Mitarbeiter

* Angepasst aufgrund IFRS 11 und IAS 28

Q1

1.1.-31.3. 2013*	1.1.-31.3. 2014	Abweichung in %
98.735	160.054	+62
32.241	48.403	+50
66.494	111.651	+68
13.202	21.755	+65
13,4	13,6	
7.949	12.104	+52
8,1	7,6	
6.101	9.596	+57
3.967	6.702	+69
0,36	0,43	+19
11.075.522	15.505.731	

31.3.2013*	31.3.2014	Abweichung in %
101.449	146.793	+45
44	47	+3 Pkt.
47,6	48,8	+1,2 Pkt.
1.917	2.666	+39

31.12.2013*	31.3.2014	Abweichung in %
151.216	146.793	-3
49	47	-2 Pkt.
49,7	48,8	-0,9 Pkt.
2.664	2.666	-

AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

RÜCKKEHRENDER OPTIMISMUS

Nachdem es im vergangenen Jahr regelmäßig zu Korrekturen der Konjunkturerwartungen nach unten kam, blickt der Internationale Währungsfonds (IWF) aktuell deutlich optimistischer in die Zukunft. In seiner aktuellen Prognose vom April 2014 geht er von einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,6 % für das laufende Jahr aus. Als Hauptgrund für diese Erwartung wird auf eine verbesserte ökonomische Lage in den Industrienationen hingewiesen. Auch für die Eurozone geht der IWF – nach zwei Jahren der Rezession – wieder von einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,2 % aus. Getragen wird dieses Plus vor allem von der deutschen Volkswirtschaft, die laut IWF-Prognose um 1,7 % zulegen soll. Die Prognosen für Frankreich (+1,0 %), Spanien (+0,9 %) und Italien (+0,6 %) haben sich ebenfalls verbessert. Besonders gute Aussichten werden der US-Wirtschaft zugeschrieben, für die ein Wachstum von 2,8 % erwartet wird. Für die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer prognostiziert der IWF für das Jahr 2014 ein Plus von 4,9 %, wobei China mit einem Zuwachs von 7,5 % die treibende Kraft bleibt.

Der IWF weist darauf hin, dass die erwartete wirtschaftliche Erholung immer noch schwach und ungleichmäßig sei und das Risiko neuer Krisen

weiterhin bestehe. Dazu zähle in erster Linie die niedrige Inflation, die speziell in der Eurozone in eine Deflation umschlagen könne. Eine positive Entwicklung hänge vor allem davon ab, dass die Notenbanken – allen voran die US-amerikanische Federal Reserve – ihre Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur nicht zu schnell auslaufen ließen.

SCHWACHE ENTWICKLUNG DER MÖBELINDUSTRIE ZUM JAHRESAUFTAKT 2014

Unternehmen aus der Möbel- und Holzwerkstoffindustrie stellen für die SURTECO Gruppe den wichtigsten Kundenkreis. Nachdem die für diesen Kundenkreis relevanten Verbände HDH und VDM für die Umsätze der Möbelindustrie im Jahr 2013 bereits einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum feststellen mussten, hält diese Entwicklung zum Jahresauftakt an: So gaben die Umsätze der Möbelindustrie im Januar 2014 um 3,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nach. Dabei war eine rückläufige Nachfrage sowohl aus dem Inland als auch von ausländischen Kunden zu verzeichnen. Bis auf Küchenmöbel, die dank der guten Baukonjunktur zulegen, starteten alle Segmente negativ ins neue Jahr.

Der Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) erwartet für die deutsche Möbelindustrie für das Jahr 2014 lediglich einen stabilen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Der Verband begründet seine Einschätzung damit, dass sich die Kernmärkte deutscher Möbelhersteller im Ausland weiterhin schwach entwickeln. Darüber hinaus werde das im Inland verfügbare Einkommen der Verbraucher weniger für Möbel ausgegeben. Mit der Prognose eines Null-Wachstums geht die Erwartung einher, dass die Einbußen aus dem vergangenen Jahr nicht weiter an Fahrt aufnehmen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF

UMSATZSPRUNG DURCH AKQUISITION UND ORGANISCHES WACHSTUM

Die Umsatzerlöse der SURTECO Gruppe stiegen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 62 % auf Mio. € 160,1 (Q1 2013: Mio. € 98,7). Wesentlicher Grund für diesen Anstieg war die Konsolidierung der SÜDDEKOR Gesellschaften, die im Dezember 2013 übernommen wurden. Aber auch aus organischem Wachstum wurden entgegen dem Branchentrend Zugewinne bei den Umsatzerlösen erzielt. So konnten in den Geschäftsfeldern bei denen es keine Überschneidung mit der SÜDDEKOR Gruppe gab wie etwa papier- und kunststoffbasierende Kantenbänder und Sockelleisten Umsatzsteigerungen realisiert werden. Bedingt durch die Akquisition stiegen mit Ausnahme von Australien die Umsätze in allen wesentlichen Ländergruppen an. Australien spielte für die SÜDDEKOR Gesellschaften bisher eine untergeordnete Rolle und die Rückgänge in diesem Markt sind nahezu ausschließlich auf negative Währungseffekte zurückzuführen. Die Auslandsumsatzquote erhöhte sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um drei Prozentpunkte auf nunmehr 70 %.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

Die strategische Geschäftseinheit Kunststoff startete mit einer robusten Geschäftsentwicklung in das Jahr 2014. Trotz eines angespannten Marktumfelds und dem Wegfall des Fassadengeschäfts, das im Dezember 2013 veräußert wurde, erwirtschaftete die strategische Geschäftseinheit im

ersten Quartal 2014 Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 57,7 nach Mio. € 57,6 im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dabei gliehen Zuwächse bei den Kantenbändern (+2 %), Sockelleisten (+14 %) und technischen Profilen (+9 %) die erstmals fehlenden Umsätze mit Fassadenelementen in Höhe von Mio. € 1,6 sowie Rückgänge bei Kunststofffolien (-1 %), Rollladensystemen (-7 %) und Baumarktsortimenten (-6 %) nahezu aus. Im Binnenmarkt stiegen die Geschäfte um 2 % auf Mio. € 18,5. Auch die Umsätze in Europa (ohne Deutschland) konnten um 4 % gesteigert werden. Überraschend gedämpft verliefen die Entwicklungen in den USA und Kanada. Aufgrund von Währungseffekten, aber auch verursacht durch ein witterungsbedingt beeinträchtigtes Industrieumfeld, gab das Geschäft in diesen Märkten um 9 % nach. Die Umsätze in Asien stiegen um 11 %, wohingegen in Australien aufgrund eines ungünstigen Wechselkursverhältnisses zum Euro Rückgänge von 12 % verzeichnet werden mussten.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

Bedingt durch die hinzugekommenen Umsätze aus den im Dezember letzten Jahres übernommenen Gesellschaften, aber auch durch organisches Wachstum in Höhe von 3 %, stiegen die Umsätze der strategischen Geschäftseinheit Papier im ersten Quartal 2014 um 149 % auf nunmehr Mio. € 102,4. Bei den dekorativen Drucken und vorimprägnierten Finishfolien überschneidet sich das Produktportfolio der neuen Gesellschaften mit dem der bestehenden Unternehmen. Hier stiegen die Umsätze um 501 % auf Mio. € 29,4 bei den dekorativen Drucken und um 71 % auf Mio. € 15,4 bei den Vorimprägnaten. Die Imprägnate und Trennpapiere als neue Produkte im Sortiment der Geschäftseinheit steuerten

Mio. € 22,9 bzw. Mio. € 3,3 zum Umsatz bei. Keine Akquisitionseffekte gab es bei den Melaminkantenbändern und durchimprägnierten Finishfolien. Einer eher schwachen Möbel- und Holzwerkstoffindustrie trotzend, konnten die Geschäfte bei den Kantenbändern dennoch um 20 % und bei den Durchimprägnaten um 4 % gegenüber dem Vorjahresquartal zulegen. Mit übrigen Produkten und Handelswaren stiegen die Umsätze um 195 % auf Mio. € 1,6, da hierin auch Leistungen und Produkte des übernommenen Designstudios enthalten sind. Die Umsatzerlöse stiegen durch die übernommenen Gesellschaften in allen relevanten Ländergruppen an, wobei im operativen Geschäft auch in der strategischen Geschäftseinheit Papier die ungewöhnlich verhaltene Nachfrage auf dem nordamerikanischen Kontinent zu spüren war. Im Binnenmarkt wurden Mio. € 29,9 erwirtschaftet, was einem Anstieg von 112 % entspricht. In Europa (ohne Deutschland) erhöhten sich die Umsätze um 156 %, in Nord- und Südamerika um 235 %, in Asien um 195 % und in Australien um 2 %.

AUFWANDSPOSITIONEN

AKQUISITION DRÜCKT AUF MATERIALKOSTENQUOTE

Die Materialkosten als bedeutendste Aufwandsposition der SURTECO Gruppe stiegen aufgrund der Einbeziehung der SÜDDEKOR Gesellschaften von Mio. € 44,4 in 2013 auf Mio. € 84,6 im ersten Quartal 2014 an. Die Materialkostenquote erhöhte sich dabei um 6,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert auf 51,2 %. Dieser Anstieg erklärt sich ausschließlich aus akquisitionsbedingten Produktmixverschiebungen innerhalb der strategischen Geschäftseinheit Papier, wobei in

den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres die Preise der wichtigsten Rohstoffe weitgehend stabil blieben.

In der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff zeigte sich in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres die Beschaffungssituation bei den wichtigsten Rohstoffen wie ABS (Acrylnitrilbutadienstyrol) und PVC (Polyvinylchlorid) leicht entspannt. Diese befinden sich aber weiterhin auf hohem Niveau.

Der Personalaufwand stieg akquisitionsbedingt im ersten Quartal 2014 auf Mio. € 38,2 nach Mio. € 26,7 im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Personalkostenquote, errechnet aus dem Verhältnis von Personalaufwendungen zur Gesamtleistung, sank jedoch um 3,8 Prozentpunkte auf 23,1 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen ebenfalls akquisitionsbedingt von Mio. € 15,6 in 2013 auf Mio. € 21,8 in den Monaten Januar bis März 2014.

ERGEBNIS KONZERN

Die Gesamtleistung lag in den Monaten Januar bis März 2014 bei Mio. € 165,4 nach Mio. € 99,4 im Vorjahresquartal. Unter Einbeziehung der im Kapitel Aufwandspositionen analysierten Kosten und der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von Mio. € 1,0 errechnet sich ein operatives Ergebnis (EBITDA) von Mio. € 21,8 nach Mio. € 13,2 im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg von 65 %. Das akquisitionsbedingt höhere Anlagevermögen der strategischen Geschäftseinheit Papier führte zu einem entsprechenden Anstieg der Abschreibungen auf Mio. € -9,7 im ersten Quartal 2014 nach Mio. € -5,3 im Vorjahr. Das EBIT erhöhte sich demnach

um 52 % auf Mio. € 12,1. Im Wesentlichen durch Zinsaufwendungen für übernommene Leasingverbindlichkeiten der SÜDDEKOR Gesellschaften stieg das Finanzergebnis um 36 % auf Mio. € -2,5. Der Konzerngewinn stieg von Mio. € 4,0 im Vorjahr auf Mio. € 6,7 im ersten Quartal 2014. Unter Zugrundelegung von 15.505.731 Stück Aktien ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von € 0,43. Im Vorjahr wurde das Ergebnis je Aktie von € 0,36 unter Zugrundelegung von 11.075.522 Stück Aktien errechnet.

ERGEBNIS DER STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Die strategische Geschäftseinheit Kunststoff konnte das Vorsteuerergebnis (EBT) im ersten Quartal 2014 auf Mio. € 5,4 (Vorjahreszeitraum: Mio. € 4,1) steigern.

Primär aufgrund der Effekte aus der Übernahme der SÜDDEKOR Gesellschaften stieg das Vorsteuerergebnis der strategischen Geschäftseinheit Papier von Mio. € 4,4 im Vorjahresquartal auf nunmehr Mio. € 6,6.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme der SURTECO Gruppe erhöhte sich zum 31. März 2014 auf Mio. € 640,6 (31. Dezember 2013: Mio. € 626,7), maßgeblich beeinflusst durch einen Anstieg des Working Capital von Mio. € 120,2 auf Mio. € 129,4. Im Wesentlichen war hierfür die Ausweitung des Geschäfts im ersten Quartal verantwortlich.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf Mio. € 247,3 (31. Dezember 2013: Mio. € 228,1). Dabei standen einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Mio. € 24,8 ein Rückgang der liquiden Mittel von Mio. € 5,3 gegenüber. Bei den langfristigen Vermögenswerten in Höhe von Mio. € 393,2 zum 31. März 2014 ist die Verringerung um Mio. € 5,4 auf planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens zurückzuführen. Erstmals wurde wegen geänderter IFRS-Standards das bisher quotenkonsolidierte Unternehmen Canplast Mexico S.A. bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen, so dass sich gegenüber dem veröffentlichten Geschäftsbericht 2013 ein Anstieg um Mio. € 1,5 ergeben hat.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich auf der Passivseite bei den kurzfristigen Schulden mit einer Zunahme von Mio. € 13,8. Während die kurzfristigen Finanzschulden um Mio. € 9,3 zurückgeführt werden konnten, erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen aufgrund der Anpassung der Zahlungskonditionen bei den Lieferanten der in 2013 akquirierten SÜDDEKOR Gesellschaften um Mio. € 17,8.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht auf 48,8 % gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2013: 49,7 %). Der Verschul-

Leistungsgrad (Gearing) der SURTECO Gruppe verbesserte sich um 2 Prozentpunkte auf 47 % und die Nettofinanzschulden verringerten sich um Mio. € 4,4 auf Mio. € 146,8.

Die gestiegenen Umsatzerlöse führten zu einem höheren Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von Mio. € 9,9 nach Mio. € 7,1 in 2013 bei nahezu gleichbleibender Investitionstätigkeit. Der Free Cashflow erhöhte sich demnach im ersten Quartal 2014 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um Mio. € 2,9 auf Mio. € 6,7.

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1.-31.3. 2013	1.1.-31.3. 2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.114	9.915
Erwerb von Sachanlagevermögen	-2.568	-3.097
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-510	-70
Erwerb von Unternehmen	-281	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.359	-3.167
Free Cashflow	3.755	6.748

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der SURTECO Gruppe beschäftigen sich nicht nur mit der Entwicklung von Produkten für neue Anwendungsbereiche, sondern forschen auch beständig nach alternativen Roh- und Hilfsstoffen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist auch die kontinuierliche qualitative Verbesserung des bestehenden Produktsortiments sowie dessen Erweiterung um neue, ausgefeiltere Produktvarianten.

So wurden in der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff zwei neue Varianten von Kunststoffsockelleisten entwickelt. Die neue kubische Kernsockelleiste bietet sich als alternative zu den herkömmlichen, folierten MDF-Leisten an. Das besondere an dieser neuen Leiste ist die vollständige Kunststoffummantelung des Holzkerns, was zu einer sehr hohen Widerstandsfähigkeit der Leiste führt. Zudem bietet das System flexible Lippen als dichten Abschluss zum Boden und zur Wand. Speziell für den Einsatz bei hohen hygienischen Anforderungen wie zum Beispiel in Krankenhäusern wurde zudem eine Sockelleiste entwickelt, die einen nahtlosen Wandabschluss bei hochgezogenen Bodenbelägen ermöglicht. Neu daran ist ein spezielles Dehnungssystem, das Bewegungen des Bodenbelags abfedert und somit die Gefahr von Spannungsrissen vermindert.

In der strategischen Geschäftseinheit Papier führten die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu einem weiteren Ausbau der Digitaldruckkompetenz. Mit zwei neuen Digitaldruckanlagen an zwei Standorten kann zukünftig noch schneller und flexibler auf Kundenanforderungen bei dem Prozess der Ausmusterungen reagiert werden.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die SURTECO SE mit ihren strategischen Geschäftseinheiten Kunststoff und Papier ist aufgrund der globalen Aktivitäten und der Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die detaillierte Beschreibung des Risikomanagement-Systems können aus dem Risiko- und Chancenbericht in unserem Geschäftsbericht 2013 entnommen werden.

Im ersten Quartal 2014 ergaben sich an den erfassten Risiken und Chancen keine wesentlichen Veränderungen und es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

Die Gesamtrisikoeinschätzung hat sich im ersten Quartal 2014 gegenüber dem Jahr 2013 nicht wesentlich verändert.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

Die Rahmenbedingungen für die SURTECO Gruppe dürften im Geschäftsjahr 2014 stabil auf dem Niveau von 2013 bleiben. Die Wirtschaftserwartungen in Südeuropa geben zwar derzeit Anlass zur Hoffnung, wohingegen die verworrene Situation in der Ukraine für Unsicherheiten in den osteuropäischen Märkten führt.

SURTECO geht weiterhin für das Jahr 2014 von Umsatzerlösen für den Konzern im Bereich von Mio. € 630 bis Mio. € 640 aus. Unter der Voraussetzung stabiler Beschaffungspreise kann für die SURTECO Gruppe mit einer leichten Steigerung des Vorsteuerergebnisses (EBT) gegenüber dem Wert von 2013 (Mio. € 28,1) gerechnet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in der strategischen Geschäftseinheit Papier einerseits die SÜDDEKOR Gesellschaften erstmals ganzjährig konsolidiert werden, andererseits die Einmaleffekte aus dem Badwill und der Kaufpreisallokation des Jahres 2013 wegfallen.

Auch die Umsatz- und Ergebnisprognosen im Geschäftsbericht 2013 zu den Segmenten Kunststoff und Papier kann bestätigt werden.

DIE SURTECO AKTIE

Nach einer beeindruckenden Jahresend-Rallye und einem Plus von 35,6 % im Jahr 2013 konnte die SURTECO Aktie auch im ersten Quartal 2014 an diese positive Entwicklung anknüpfen. Bis Ende Februar entwickelte sich die Aktie weiterhin nach oben und verblieb bis Ende März in einer Seitwärtstendenz auf diesem hohen Niveau. Dabei bewegte sich die Aktie in einer Bandbreite von € 22,43 am 6. Januar 2014 und dem Höchstkurs von € 30,38 am 11. März 2014. Sie beendete den Handel am letzten Handelstag der Berichtsperiode, dem 31. März 2014, bei € 30,00. Bedingt durch die Akquisition der SÜDDEKOR Gruppe und der Kapitalerhöhung in 2013 führte das deutlich gestiegene Handelsvolumen und die hohe Marktkapitalisierung im März 2014 zur Aufnahme in den Index SDAX der Deutschen Börse. Innerhalb des ersten Quartals legte die Aktie insgesamt um 30,2 % zu. Damit lag sie deutlich über der Entwicklung des deutschen Vergleichsindex SDAX, der in dem gleichen Zeitraum um 5,6 % stieg. Zum Ende März 2014 belief sich die Marktkapitalisierung der SURTECO SE, bezogen auf eine Aktienzahl von 15.505.731 Stück, auf Mio. € 465,2. Der Anteil der sich im Streubesitz befindenden Aktien liegt bei 45,4%.

Januar - März 2014

Anzahl Aktien	15.505.731
Streubesitz in %	45,4
Kurs 2.1.2014 in €	22,70
Kurs 31.3.2014 in €	30,00
Höchstkurs in €	30,38
Tiefstkurs in €	22,43
Marktkapitalisierung zum 31.3.2014 in T€	465.172

Kursentwicklung
Januar - März 2014 in €

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 SURTECO KONZERN

T€

Umsatzerlöse

Bestandsveränderungen

Andere aktivierte Eigenleistungen

Gesamtleistung

Materialaufwand

Personalaufwand

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

EBITDA

Abschreibungen

EBIT

Finanzergebnis

EBT

Ertragsteuern

Periodenergebnis

Anteile des Konzerns (Konzerngewinn)

Nicht beherrschende Anteile

Unverwässertes und verwässertes
 Ergebnis je Aktie in €

Anzahl Aktien

Q1

	1.1.-31.3. 2013*	1.1.-31.3. 2014
	98.735	160.054
	174	3.842
	492	1.458
	99.401	165.354
	-44.373	-84.649
	-26.738	-38.173
	-15.614	-21.757
	526	980
	13.202	21.755
	-5.253	-9.651
	7.949	12.104
	-1.848	-2.508
	6.101	9.596
	-2.130	-2.917
	3.971	6.679
	3.967	6.702
	4	-23
	0,36	0,43
	11.075.522	15.505.731

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

SURTECO KONZERN

T€

Periodenergebnis

Währungsumrechnung ausländischer
Geschäftsbetriebe

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente

**Bestandteile des Gesamtergebnisses, die
gegebenenfalls zukünftig in die Gewinn- und
Verlustrechnung umgegliedert werden**

**Ergebnisneutrale Bestandteile
des Periodenerfolgs**

Gesamtperiodenergebnis

Anteile des Konzerns

Nicht beherrschende Anteile

Q1

	1.1.-31.3. 2013	1.1.-31.3. 2014
	3.971	6.679
	2.341	-5.540
	375	-282
	2.716	-5.822
	2.716	-5.822
	6.687	857
	6.683	880
	4	-23

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€

AKTIVA

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Vorräte

Kurzfristige Steuerforderungen

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Kurzfristige Vermögenswerte

Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte

Anteile an assoziierten Unternehmen

Finanzanlagen

Langfristige Steuerforderungen

Sonstige langfristige Vermögenswerte

Aktive latente Steuern

Langfristige Vermögenswerte

	31.12.2013*	31.3.2014
	51.124	45.852
	54.750	79.558
	102.925	105.083
	6.503	5.779
	12.028	10.354
	721	721
	228.051	247.347
	244.773	238.469
	29.734	28.219
	111.330	112.438
	3.282	3.328
	22	23
	407	407
	1.507	1.844
	7.616	8.514
	398.671	393.242
	626.722	640.589

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€

PASSIVA

Kurzfristige Finanzschulden

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Ertragsteuerschulden

Kurzfristige Rückstellungen

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Schulden

Langfristige Finanzschulden

Pensionen und weitere Personalverpflichtungen

Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Passive latente Steuern

Langfristige Schulden

Grundkapital

Kapitalrücklage

Gewinnrücklagen

Konzerngewinn

Auf Anteilseigner entfallendes Kapital

Nicht beherrschende Anteile

Gesamtes Eigenkapital

	31.12.2013*	31.3.2014
	55.600	46.273
	37.479	55.254
	1.198	4.067
	3.330	4.103
	29.924	31.626
	127.531	141.323
	146.740	146.372
	10.967	11.471
	561	995
	29.491	28.139
	187.759	186.977
	15.506	15.506
	122.798	122.798
	150.887	166.964
	21.899	6.702
	311.090	311.970
	342	319
	311.432	312.289
	626.722	640.589

KAPITALFLUSSRECHNUNG

SURTECO KONZERN

T€

Ergebnis vor Ertragsteuern und nicht beherrschenden Anteilen

Überleitungen zum Cashflow
aus laufender Geschäftstätigkeit

Innenfinanzierung

Veränderung Nettoumlaufvermögen

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Stand 1. Januar

Einfluss von Wechselkursänderungen auf
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Stand 31. März

Q1

	1.1.-31.3. 2013	1.1.-31.3. 2014
	6.101	9.596
	4.800	4.770
	10.901	14.366
	-3.787	-4.451
	7.114	9.915
	-3.359	-3.167
	-2.211	-12.021
	1.544	-5.273
	61.386	51.124
	315	1
	63.245	45.852

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

SURTECO KONZERN

T€	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Marktbe- wertung Finanz- instrumente
31. Dezember 2012	11.076	50.416	1.260
Anpassung aufgrund IFRS 11 und IAS 28	0	0	0
1. Januar 2013 nach Anpassung	11.076	50.416	1.260
Periodenergebnis	0	0	0
Erwerb Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	375
31. März 2013	11.076	50.416	1.635
31. Dezember 2013	15.506	122.798	767
Anpassung aufgrund IFRS 11 und IAS 28	0	0	0
31. Dezember 2013 nach Anpassung	15.506	122.798	767
Periodenergebnis	0	0	0
Erwerb Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	-282
31. März 2014	15.506	122.798	485

Gewinnrücklagen

Other comprehensive income / Sonstiges Ergebnis	Währungs- differenzen	Andere Gewinn- rücklagen	Konzern- gewinn	Nicht beherr- schende Anteile	Summe
-652	-3.998	149.748	15.028	300	223.178
0	0	587	0	0	587
-652	-3.998	150.335	15.028	300	223.765
0	0	0	3.967	4	3.971
0	0	0	0	-281	-281
0	2.341	15.028	-15.028	0	2.716
-652	-1.657	165.363	3.967	23	230.171
-726	-9.331	159.792	21.899	342	311.047
0	0	385	0	0	385
-726	-9.331	160.177	21.899	342	311.432
0	0	0	6.702	-23	6.679
0	0	0	0	0	0
0	-5.540	21.899	-21.899	0	-5.822
-726	-14.871	182.076	6.702	319	312.289

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SURTECO KONZERN

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse

T€

1.1.-31.3.2014

Außenumsatz

Konzerninnenumsatz

Gesamtumsatz

1.1.-31.3.2013

Außenumsatz

Konzerninnenumsatz

Gesamtumsatz

Segmentergebnis (EBT)

T€

SGE Kunststoff

SGE Papier

Überleitung

EBT

SGE Kunststoff	SGE Papier	Überleitung	SURTECO Konzern
57.661	102.393	0	160.054
330	270	-600	0
57.991	102.663	-600	160.054
57.629 *	41.106	0	98.735 *
264	284	-548	0
57.893 *	41.390	-548	98.735 *

1.1.-31.3.2013	1.1.-31.3.2014
4.114	5.398
4.408	6.609
-2.421	-2.411
6.101	9.596

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SURTECO KONZERN

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern

T€

Deutschland

Restliches Europa

Amerika

Asien, Australien, Sonstige

Umsatzerlöse SGE Kunststoff

T€

Deutschland

Restliches Europa

Amerika

Asien, Australien, Sonstige

Umsatzerlöse SGE Papier

T€

Deutschland

Restliches Europa

Amerika

Asien, Australien, Sonstige

1.1.-31.3.2013*

1.1.-31.3.2014

32.241

48.403

42.641

75.641

13.839

24.344

10.014

11.666

98.735**160.054**

1.1.-31.3.2013*

1.1.-31.3.2014

18.107

18.473

21.968

22.770

8.970

8.014

8.584

8.404

57.629**57.661**

1.1.-31.3.2013

1.1.-31.3.2014

14.134

29.929

20.673

52.870

4.869

16.330

1.430

3.264

41.106**102.393**

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2013 wird nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Zwischenbericht zum 31. März 2014 werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als ein auf dem Konzernabschluss aufbauendes Informationsinstrument, verweisen wir bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2013. Die darin enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit darauf eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und den Halbjahresabschluss des Jahres 2014. Dabei werden die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ für einen verkürzten Abschluss sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“ angewendet. Soweit vom IASB verabschiedete Normen verpflichtend ab 1. Januar 2014 anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen und den tatsächlichen Werten kommen. Die erstmals für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden

Standards und Interpretationen hatten keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und schafft die bisherige Möglichkeit zur Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen ab. Der Anteil an einem Gemeinschaftsunternehmen wird unter Berücksichtigung der Regelungen des geänderten IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ gemäß der Equity-Methode bilanziert. Die Erstanwendung von IFRS 11 und IAS 28 ist in der EU für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, verpflichtend vorzunehmen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der SURTECO Konzern wendet diese Standards seit dem 1. Januar 2014 unter Beachtung der Übergangsvorschriften an.

Die Gesamtaktivitäten des SURTECO Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzernzwischenabschluss werden alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage materiellen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die SURTECO SE unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

KONZERNANHANG

(VERKÜRZT)

3-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 31. MÄRZ 2014

Das bisher quotal einbezogene Gemeinschaftsunternehmen der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff, Canplast Mexico S.A. de C.V., Chihuahua, Mexiko, wird gemäß IFRS 11 nun mittels der Equity-Methode bilanziert.

Bei der Umstellung von der Quotenkonsolidierung auf die Equity-Methode wird die Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen zu Beginn des unmittelbar vorausgehenden Geschäftsjahres (1. Januar 2013) ausgewiesen, als die Gesamtsumme der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die zuvor anteilig vom Konzern konsolidiert wurden. Dies sind die Anschaffungskosten der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen für die Anwendung der Equity-Methode.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des ersten Quartals 2013 wurden folgende Anpassungen vorgenommen: Reduzierung der Umsatzerlöse um T€ 495, Verringerung des EBITDA um T€ 90, Verringerung des EBIT um T€ 85 und Erhöhung des Finanzergebnisses um T€ 85.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2013 wurden folgende Anpassungen vorgenommen: Verringerung der kurzfristigen Vermögenswerte um T€ 1.047, Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um T€ 1.302, Verringerung der kurzfristigen Schulden um T€ 130 und Erhöhung des Eigenkapitals um T€ 385.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2012 wurde zum 1. Januar 2013 folgendermaßen angepasst: Erhöhung des Eigenkapitals um T€ 587.

Aus dieser Änderung des Konsolidierungskreises ergibt sich keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

FAIR VALUE ANGABEN FÜR FINANZINSTRUMENTE

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach Bewertungsstufen (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert. Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

STUFE 1 - Nicht angepasste quotierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei der Bilanzierende am Bewertungsstichtag Zugang zu diesen aktiven Märkten haben muss.

STUFE 2 - Direkte oder indirekte beobachtbare Inputfaktoren, die nicht Stufe 1 zuzuordnen sind.

STUFE 3 - Nicht beobachtbare Inputfaktoren.

Die Bewertung der Finanzderivate beruht auf Bewertungen der Bankenpartner. Diese ermitteln die beizulegenden Zeitwerte auf Basis von bestimmten Annahmen und Bewertungsmethoden, die den Einfluss von Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken berücksichtigen können. Dabei kann ganz oder teilweise auf externe Quellen und Marktpreise (die als zuverlässig erachtet werden) zurückgegriffen worden sein.

Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien oder Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie fanden weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode statt.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte grundsätzlich den Buchwerten.

KONZERNANHANG

(VERKÜRZT)

3-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 31. MÄRZ 2014

T€	Kategorie gem. IAS 39
Derivative Vermögenswerte	
mit Hedge Beziehung	n.a.
ohne Hedge Beziehung	FAaFV
Derivative Verbindlichkeiten	
mit Hedge Beziehung	n.a.
ohne Hedge Beziehung	FLaFV

Erläuterungen der Abkürzungen

FAaFV	Financial Assets at Fair Value through profit/loss
FLaFV	Financial Liabilities at Fair Value through profit/loss

Weiterhin wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaften des Konzerns haben im Berichtszeitraum keine Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

BEIZULEGENDER ZEITWERT / BUCHWERT

31.12.2013

31.3.2014

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
0	0	0	0	0	0
0	14	0	0	0	0
0	561	0	0	945	0
0	0	0	0	2	0

zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte

zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Verbindlichkeiten

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 7. Mai 2014 hat SURTECO bekannt gegeben, dass die Dekor-Druckaktivitäten im Zuge der Integration von Süddekor am Standort Buttenwiesen konzentriert werden. Dabei soll der Druckbereich von Süddekor im Werk I in Laichingen nach Buttenwiesen verlagert werden. Die übrigen Geschäftsbereiche der Süddekor Gruppe sind von diesem Beschluss nicht betroffen. Die Umsetzung der Maßnahme wird voraussichtlich im Jahr 2016 abgeschlossen sein.

Nach dem 31. März 2014 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts ergaben sich keine weiteren Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden führen könnten.

Ermittlung der Kennzahlen

EBIT-Marge in %

EBITDA-Marge in %

Eigenkapitalquote in %

Ergebnis je Aktie in €

Gearing (Verschuldungsgrad) in %

Marktkapitalisierung in €

Materialkostenquote in %

Nettofinanzschulden in €

Personalkostenquote in %

Working Capital in €

FINANZKALENDER

27. Juni 2014

30. Juni 2014

14. August 2014

14. November 2014

EBIT/Umsatz

EBITDA/Umsatz

Eigenkapital/Gesamtkapital (= Bilanzsumme)

Konzerngewinn/Anzahl Aktien

Nettofinanzschulden/Eigenkapital

Anzahl Aktien x Schlusskurs am Stichtag

Materialkosten/Gesamtleistung

Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige Finanzschulden - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Personalkosten/Gesamtleistung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Hauptversammlung
Sheraton München Arabellapark Hotel

Dividendenzahlung

6-Monatsbericht Januar - Juni 2014

9-Monatsbericht Januar - September 2014

Q1

Börsen-Kürzel: SUR
ISIN: DE0005176903

ANSPRECHPARTNER

SURTECO SE

Andreas Riedl

Chief Financial Officer

Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Martin Miller

Investor Relations und Pressestelle

Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515

E-Mail ir@surteco.com

Internet www.surteco.com

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Str. 2
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen



Das für diesen Zwischenbericht verwendete Papier wurde aus Zellstoffen hergestellt, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten und gemäß den Bestimmungen des Forest Stewardship Council zertifizierten Forstbetrieben stammen.